Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen

Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 1 (1906)

Heft: 5

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nie fonnte das Leid Gafte berühmter machen.

Ihr habt doch vor gang furzer Zeit Truppen aufgeboten und unzählbare Zeremonien verrichtet, um einen König zu empfangen — den König von Italien —, Ihr habt die Macht und den Ruhm begrüßt in unvergeßlichen Festen — am Simplon, scheint es. Es bleibt Euch also nichts für ben Schmerz?

Denn, Ihr Herren, dieser Waisenzug der Europa durchzieht, das ist der Schmerz, der an uns vorübergeht. Und Ihr habt Guer Haupt nicht entblößt!

Ihr habt nicht daran gedacht oder Ihr wagtet nicht, es zu tun. Und Ihr tatet wohl daran. Auf den Knieen nur hättet Ihr Euch diesen Unglücklichen nähern durfen, denn Ihr alle, Prä= fidenten von Republiken, Kapitaliften, Saupter und Fürsten ber Kirche, Raiser und Könige, Ihr seid die Mitschuldigen ihrer henter.

Ihr Staatshäupter, Ihr verfügt über Milliarden von Franken und über Millionen von Soldaten, die imstande waren. alle Kosafen der Welt zur Kaison zu bringen. Aber Ihr bestimmt sie zu andern Zwecken und im Dunkeln denkt Ihr an Bers brechen, die ebenso entsetlich sind, wie die des Baren.

Ihr Kapitaliften! Ihr, die Ihr den Reichtum der Welt in Euern Sanden haltet, Ihr brauchtet nur nicht mehr diesen Reichtum den ruffifchen Mördern gur Berfügung gu ftellen, und dann wären fie schwächer als Kinder. Aber Ihr zählt auf die Mörder um Guere Schate gu behalten.

Ihr Rirden häupter! Ihr predigt Grundfäge, welche unfere Welt ber Ungerechtigkeiten umfürzen wurden, wenn Ihr diese Grundsätze selber in die Tat umsetzen wolltet. Aber Ihr macht aus ihnen nur das Postament Eueres Stolzes und bedient Euch ihrer nur, um die Massen in der Unterwerfung zu erhalten.

Ihr Alle! Ihr spielt Euere Rolle gut! Ihr seid alle

Ihr empfangt Euch gegenseitig, Ihr begrüßt Euch mit all ben Ehren und all' bem Geprage, wie es Leuten Guerer Art paßt

Ihr wurdet die Zweideutigkeit auf die Spige treiben, wolltet versuchen, die Wunden zu verbinden, die Ihr verursacht. Latt den Schmerz vorüberziehen. Aber seht ihn Euch an:

er foll Euch ins Bewiffen beiffen! C. Naine.

Wir liegen alle in der Gosse — aber einige von uns bliden nach den Sternen.

Osfar Wilbe.

Aus den Sektionen des Schweizerischen Arbeiterinnenverbandes.

Ginsendungen sind bis jum 20. eines jeden Monats

an die Redaktion zu richten.

Arbeiterinnenverein Bern.

Mittwoch den 5. September follte ordnungsgemäß unfere Bereinsversammlung stattfinden, an welcher wir über den Strei k diskutieren wollten.

Nun haben wir aber in den letten Tagen Milchaufschlag be= kommen und da hiezu sofort Stellung gefaßt werden muß, beruft der Arbeiterinnenverein auf Mittwoch den 5. September in den Bolkshaussaal eine allgemeine öffentliche Versammlung ein, an welcher die Grunde des Milchauffclages erörtert werden follen.

Arbeiterfrauen! Wir wollen unseren Kindern die Milch nicht mit Wasser purdünnen müssen! Kommt zahlreich an die Verssammlung, zu welcher die Leiter des Lebensmittelverbandes und des Konsumbereins ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Dem Milchaufschlag muß gewehrt werden!

Arbeiterinnenverein Zürich.

Nächste Bereinsversammlung findet Freitag den 14. Septbr., abends 81/4 Uhr im "Grütliheim" ftatt.

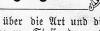
Wir laden die Mitglieder ein, gahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Arbeiterinnenverein Schaffhausen und Umgebung.

Unsere auf Sonntag ben 9. September fällige Monatsversammlung findet unvorhergesehener hindernisse wegen Mittwoch den 12. September, abends 8 Uhr, in der Roggengarbe statt. Es ift Ehrenpflicht aller Mitglieder, zu erscheinen, da wichtige Bunkte zu erledigen sind. Zugleich machen wir sämtliche Mitglieder dar-auf ausmerksam, daß vom 1. Oktober an der Monatsbeitrag um 15 Kp. erhöht wird. Wir hossen, die Mitglieder werden an dieser Versammlung die Beiträge dis 1. Oktober entricken, eventuell bei Frau Wiedels abgeben, um der Kafftererin ihre wenig beneidens= werte Arbeit zu erleichtern. Bringt eure Bekannten und Reben= Der Borftand arbeiterinnen mit!

Briefkasten.



Pas Ergebnis unserer Untersuchung über die Art und die Wirkung der Bribat-Produktion mußte, wegen Stoffandranges, auf die nächfte Nummer zurückgelegt werden.

Alle Arbeiterinnenvereine, welche die "Forkämpferin" als Agitationsmittel unter den noch unorganisterten Franen zu benugen munichen, werden darauf aufmerkfam gemacht, daß ihnen an diefer Stelle ein Gratis-Bublikationsmittel für ihre Berfammlungen jur Verfügung fieht.

Bur Gewinnung von Abonnenten für die "For-Rampferin" ftehen Genoffinnen und Genoffen Agitationsnummern nebst Abonnementsliften gratis zur Verfügung.

Agitiert tüchtig!

amen-Frisier-Salon zum Kopfwaschen und Frisieren

empfiehlt sich

frau E. Winter, Zürich III

251 Badenerstrasse 251

Kopfwaschen und Frisieren 60 Cts., mit Krepp 80 Cts. Frisieren 40 und 60 Cts.

fauft die befte und zugleich billigfte

Boden-, Möbel- und Linoleumwiche. sowie Schuhwichse und andere Reinigungsartitel bei Euerm Benoffen

Al. Stierli, Gamperstraße 8, Zürich III.